

Winter 07/08

Aufstieg fix – Rohrbacher Damen nach 2 Jahren Abwesenheit wieder in der 1. BL	1
Weibl. U-16 holt Silbermedaille und qualifiziert sich für die ÖM in Salzburg	2
Klassenerhalt konnte nicht erreicht werden - Herren müssen zurück in die 2. Liga	3
Rohrbacher Damen am Weg zurück in die höchste Spielklasse Österreichs	4
Derzeitige Leistung der Herren in der 1. Bundesliga nicht vertretbar	5
Rohrbach kämpft ums Überleben in der 1. Bundesliga.....	7
Rohrbacher Damen am Sprung in die 1. Bundesliga?!.....	9
Herren zeigen ganz schlechte Leistung gegen Perg und Kremsmünster	9
Starke Leistung gegen Kremsmünster, gegen Hirschbach hat man das Nachsehen.....	11
Weibl. U-14 entthront Arnreit nach 6-jähriger Vorherrschaft	12
Klare Niederlage gegen Grieskirchen, Pflichtsieg gegen Laa/Thaya.....	12
Sehr gute Leistung gegen Arnreit/2 nicht belohnt, aber gegen St. Martin 2 Punkte.....	14
Rohrbacher holen zweiten Sieg in der 1. Bundesliga	15
Souveräner Start der Rohrbacher Damen in die Hallensaison. 4 Punkte, 6:0 Sätze	16
Herren holen sich gegen Graz die ersten 2 Punkte. Gegen Urfahr keine Chance.....	17
Klare Niederlage gegen Kremsmünster, gegen Perg nur ganz knapp mit 2:3.....	18
Rohrbacher Herren starten gegen ÖTB Perg und VB Kremsmünster in die Hallensaison	20
Doris Schlechtl und Gabriel Streitwieser sind Faustballer des Jahres 2007	22

Aufstieg fix – Rohrbacher Damen nach 2 Jahren Abwesenheit wieder in der 1. BL



Das Bangen um den Aufstieg hat nun ein Ende. Die jungen Rohrbacherinnen stehen nun als Aufsteiger in die Damen-Hallen-Bundesliga fest.

Mit einer tollen spielerischen Leistung am vergangenen Samstag in der Linzer Rennerschule qualifizierte sich die junge Mannschaft aus Rohrbach für die nationalen Aufstiegsspiele in die Hallen-Bundesliga. Jedoch meldete kein anderes Bundesland eine Teilnahme am Aufstiegskampf. Somit stehen die Rohrbacherinnen als Aufsteiger in die höchste Spielklasse in der Halle fest.

An dieser Stelle ein kurzer Rückblick über die Laufbahn der Rohrbacher Damen:

Der Aufstieg in die Hallen-Bundesliga ist der bisher größte Erfolg für die junge Mannschaft.

Im Jahr 2004 löste sich die vorangegangene routinierte Rohrbacher Damenmannschaft unerwartet auf. Das

bedeutete für einige der damals noch 14-jährigen Spielerinnen das Aufrücken vom Jugend- in den Damenbereich.

Die neue Situation, harte Gegner und kaum Erfahrung in einer höheren Spielklasse bedeutete schon bald den Abstieg am Feld sowohl als auch in der Halle von der Bundesliga in die Landesliga. Auch der eine oder andere Trainerwechsel trug nicht sein Bestes zur Entwicklung der jungen Mannschaft bei.

Doch die Zeiten ändern sich. Vor allem im letzten Jahr haben die Rohrbacherinnen eine bemerkenswerte Steigerung hingelegt. Nach und nach wurden weitere, jüngere Spielerinnen in die Mannschaft nachgezogen und erfolgreich eingegliedert. Verstärkt durch das Trainer-Duo Peter Lanzerstorfer und Thomas Leitner spielten sich die Damen wieder zurück in die obersten Reihen.

Im Frühjahr 2007 holten sie sich ihren ersten Meistertitel im Unteren Play-Off der 2. Damen-Bundesliga am Feld nach Rohrbach. Viele weitere Siege über anspruchsvolle Gegnerinnen folgten und im Herbst 2007 qualifizierten sich die Mühlviertlerinnen für das Aufstiegs-Play-Off am Feld. Das nächste große Ziel für die Rohrbacherinnen ist auch der Aufstieg am Feld in die höchste Spielklasse Österreichs, um dort ihr großes Potenzial unter Beweis zu stellen.

Weibl. U-16 holt Silbermedaille und qualifiziert sich für die ÖM in Salzburg

Am Sonntag wurden in der Linzer Harbachschule die OÖ-Landesmeisterschaften der weibl. U-16 bestritten. Hier kämpften sechs Mannschaften aus ganz Oberösterreich um den Landesmeistertitel.

Die junge Rohrbacher Mannschaft, angeführt von Kapitän Johanna Lanzerstorfer, musste im ersten Spiel gegen die Union Hirschbach antreten. Konnte man sich im ersten Satz noch mit 11:9 durchsetzen, drehte sich der Spieß in Satz 2 um und man verlor diesen mit 9:11. Somit Unentschieden und Punkteteilung in der Tabelle.



Im zweiten Spiel warteten die Mädchen von St. Johann/Walde auf die Mühlviertler. Hier agierten die Rohrbacherinnen eiskalt und fertigten die Gegner mit 11:03 und 11:05 mehr als klar ab.

Somit hatte man sich als Gruppenerster für das Halbfinale qualifiziert, wo die Mannschaft des Veranstalters Voest Linz wartete. Auch hier dominierte man von Beginn an das Spiel und holte sich den ersten Satz mit 11:03. Im zweiten Satz hatte man etwas härter zu kämpfen, doch letzten Endes holte man sich auch hier mit 11:9 den Satzgewinn und den Fixplatz im Finale.

Und wie sollte es anders sein, hieß der Finalgegner wieder einmal Union Arnreit. Das ewige Nachbarduell sollte aufs Neue beginnen. Die Arnreiter sind noch souveräner und ohne Satzverlust ins Finale eingezogen. Das Finale war von Anfang an spannend und mit guten Aktionen auf beiden Seiten. Arnreit hielt aber immer einen kleinen Vorsprung, welchen sie auch bis zum Satzende durchhielten. Beide Sätze verliefen sehr ähnlich, wobei das Hefter doch mehr in Arnreiter Hand lag als in jener der Rohrbacherinnen. So gingen auch beide Sätze mit 7:11 an Arnreit.

Wieder konnten die Rohrbacherinnen ihren Nachbarn Arnreit nicht vom Thron stoßen. Nichts desto trotz werden die Rohrbacherinnen neben Arnreit und Hirschbach das Land Oberösterreich bei den Staatsmeisterschaften in Salzburg vertreten.

Klassenerhalt konnte nicht erreicht werden - Herren müssen zurück in die 2. Liga



Am Wochenende stand in Laa/Thaya die letzte Runde der 1. Herren-Bundesliga an. Für Rohrbach bestand vor dieser Runde nur noch eine theoretische Chance, den Klassenerhalt doch noch zu schaffen. Dafür wären aber zwei klare Siege mit 3:0 und zwei 0:3 Niederlagen von Perg nötig.

***Union Rohrbach/Berg – FG Grieskirchen/Pötting
1:3 (6:11, 15:14, 8:11, 8:11)***

Im ersten Spiel traten die Rohrbacher Faustballer gegen den Feld-Europapokalsieger FG Grieskirchen/Pötting an. Grieskirchen muss nach

wie vor auf Teamspieler Dietmar Weiß verzichten, der sich nach wie vor in der Reha-Phase seiner Bizepsverletzung befindet. Das Spiel startete anfangs ausgeglichen. Doch Grieskirchen setzte sich Mitte des Satzes mehr und mehr ab. Martin Lanzerstorfer, der nach seiner Ellbogenverletzung erstmals wieder das Blockspiel übernahm, konnte am Service zu wenig Druck erzeugen. Somit ging der erste Satz mit 6:11 an die Trattnachtaler.

Im zweiten Satz agierten die Rohrbacher mit mehr Elan. Martin Lanzerstorfer konnte die Grieskirchner mit einem druckvollen Service mehr und mehr unter Druck setzen. Rohrbach konnte sich sogar eine knappe Führung zum 8:5 erspielen. Doch dann konterten die Mannen aus Grieskirchen und es kam zum Gleichstand von 10:10. Nun ging es hin und her. Satzball Rohrbach, dann wieder Satzball Grieskirchen. Beide Mannschaften wehrten nach der Reihe die Satzballen ab, womit es zum 14:14 kam. Der letzte Ball wurde an der Leine entschieden. Martin Lanzerstorfer blockt einen Angriff von Joao Fidelis an der Leine, welcher anschließend am Körper von Fidelis abrollt, womit diesen Satz mit 15:14 beendet.

Der dritte und vierte Satz verliefen beide sehr ähnlich. Rohrbach hielt anfangs mit den Grieskirchnern mit. Schöne Aktionen auf beiden Seiten. Doch jeweils zum Ende hin konnte man den nötigen Druck nicht mehr aufbauen und vergab beide Sätze jeweils mit 8:11 an die Grieskirchner.

***Union Rohrbach/Berg – SC Laa
2:3 (11:6, 11:8, 8:11, 5:11, 5:11)***

Nun war nicht einmal die theoretische Möglichkeit zum Klassenerhalt vorhanden. Jedoch wollte man sich im Duell der Aufsteiger bzw. gegen den Letzten der Tabelle nicht geschlagen geben müssen. Eine Veränderung in der Aufstellung wurde ebenfalls durchgenommen. Gabriel Streitwieser rückte an Stelle von Lukas Lindorfer auf die rechte Abwehrposition. Rohrbach agierte von Anfang an sehr entspannt aber druckvoll. Konzentrierte Abwehrarbeit und folgendes Zuspiel mit eiskalt abgeschlossenen Angriffen führten

zu einer 5:0 Führung. Dann kamen die Gastgeber doch etwas besser ins Spiel. Doch die Mühlviertler ließen nichts mehr anbrennen und gewannen diesen Satz mit 11:6.

Im zweiten Satz ging es am Anfang ähnlich weiter. Wieder setzten sich die Gäste ab und hielten einen Vorsprung bis zum Schluss. Martin Lanzerstorfer hielt die Gastgeber mit seinem starken Service ständig in Schach. Laa konnte am Ende des Satzes noch ein paar Bälle aufholen, doch erneut ging dieser Satz mit 11:8 an die Rohrbacher.

Im dritten Satz verließ Manuel Mitterhuber das Spielfeld, um sein linkes Knie zu schonen, mit welchem er bereits längere Zeit Probleme hat. Für ihn rückte Gabriel Streitwieser an die Schlagposition und Lukas Lindorfer übernahm wieder die rechte Abwehrposition. Von Beginn an agierten die Rohrbacher nicht mehr so konsequent, wie die beiden anderen Sätze zuvor. Man ließ dem Gastgeber immer mehr Anteile am Spiel. Das Spiel verlief nun ausgeglichener und nun waren es die Mühlviertler, die einem Rückstand hinterher liefen. Immer mehr Unkonzentriertheiten im eigenen Spiel brachten Laa dem Satzgewinn immer näher. Letzten Endes ging dieser Satz auch mit 8:11 an Laa.

Auch im vierten Satz konnte man von Anfang an nicht überzeugen. Dann noch eine kurze Schrecksekunde. Martin Lanzerstorfer bricht nach einem Blockspiel am Boden zusammen. Er konnte den vom Gegner geschlagenen Ball nicht abblocken und bekam einen sehr heftig geschlagenen Ball mit voller Wucht seitlich ins Gesicht. Doch schon nach kurzer Zeit war Lanzerstorfer wieder auf den Beinen. Jedoch noch etwas benommen. Lanzerstorfer servierte weiter, jedoch völlig harmlos. Deswegen übernahm Streitwieser kurzzeitig das Service. In dieser Phase passierten einige Fehler im Angriff, womit für Laa der Vorsprung immer mehr anwuchs. Und auch dieser vierte Satz ging mit 5:11 an Laa.

Den fünften Satz wollte man nun auf jeden Fall für sich entscheiden. Doch lief nun im Servicespiel von Lanzerstorfer nichts mehr und auch Streitwieser konnte kein Druck im Servicespiel erzeugen. Laa punktete nach Belieben auf der Rohrbacher Hälfte. Relativ rasch und klar ging dieser letzte Satz wieder mit 5:11 an den Gastgeber.

Mit dieser letzten Vorstellung verabschiedeten sich die Mühlviertler nun von der höchsten Spielklasse Österreichs. Man blickt nur ungern auf diese sehr verkorkste Saison zurück, in welcher nur sehr wenig im Spiel der jungen Rohrbacher Mannschaft zusammen lief. Auch das letzte Spiel zeigte deutlich, dass man mit der derzeitigen Leistung im obersten Feld des Faustballgeschehens nichts zu suchen hat.

Nun wird der Blick nur noch nach vorne gerichtet. Vorerst wird eine kurze Trainingspause eingelegt, da bereits in 3 Wochen der Abflugtermin zur Turnierserie in Brasilien ansteht. Erstmals nutzen die Rohrbacher diese Gelegenheit sich im sonnigen Brasilien auf die anstehende Feldsaison vorzubereiten. Hier kämpft man ebenfalls gegen den Abstieg. Jedoch will man in Brasilien und den anschließenden Trainingsphasen wieder zur alten Mannschaftsstärke zurückfinden, um zumindest am Feld erstklassig zu bleiben.

Rohrbacher Damen am Weg zurück in die höchste Spielklasse Österreichs

Die junge Rohrbacher Damenmannschaft bestritt am vergangenen Samstag das Obere Play-Off der Damen-Hallen-Landesliga. Rohrbach startet hinter Arnreit/2 mit 2 Bonuspunkten in das Play-Off.

Im ersten Spiel trat man gegen den Drittplatzierten des Grunddurchganges Union Hirschbach an. Musste man sich im Grunddurchgang noch mit 1:3 geschlagen geben, konnte nun das Spiel klar mit 3:0 (11:9, 11:6, 11:8) gewonnen werden. Das Spiel der Rohrbacherinnen war nicht berauschend, jedoch reichte es für den Matchgewinn.



Das zweite Spiel wurde gegen ASKÖ Laakirchen bestritten. Gegen den Viertplatzierten des Grunddurchganges konnte man zwei Wochen zuvor einen 3:1 Sieg einfahren. Doch diesmal musste man nicht einmal einen Satz abgeben, womit das Spiel klar mit 3:0 (11:6, 11:8, 11:7) an die Mühlviertlerinnen ging. Bei diesem Spiel war bereit eine Steigerung gegenüber dem Spiel gegen Hirschbach erkennbar, jedoch war es noch nicht das gelbe vom Ei.

Im letzten Spiel wartete wieder mal der alte Rivale und Nachbar Arnreit/2 auf der gegnerischen Feldhälfte. Gleich von Beginn an entwickelte sich ein spannendes und ausgeglichenes Spiel auf hohem Niveau. Die Rohrbacher Damen spielten sich zum Satzende hin wahrlich in einen Rausch und punkteten eiskalt auf der Arnreiter Feldhälfte. Der Satz ging mit 11:7 an Rohrbach.

Im zweiten Satz war bei den Rohrbacherinnen nun etwas die Luft draußen. Da und dort einige Unkonzentriertheiten. Arnreit fand somit wieder ins Spiel zurück und baute einen Vorsprung aus. Rohrbach agierte nun zu uneffizient und verlor diesen Satz klar mit 5:11.

Die Arnreiter Damen waren nun gestärkt durch diesen Satzgewinn und spielten ab sofort wieder deren Routine aus. Im Rohrbacher Angriff fehlten in dieser Phase nach und nach die Ideen und auch die Kaltschnäuzigkeit aus Satz 1. Erneut ging der Satz mit 6:11 an den Nachbarn Arnreit/2.

Auch im vierten Satz konnte im Rohrbacher Spiel nicht mehr nachgelegt werden. Die Puste war weg. Arnreit hingegen spielte mit der 2:1 Satzführung befreit auf und holte sich Punkt für Punkt. Dieser Satz ging ebenfalls mit 6:11 an den Nachbarn.

Somit beenden die jungen Rohrbacherinnen dieses Play-Off mit 6 Punkten auf Rang zwei, 3 Punkte hinter dem Erstplatzierten Arnreit/2. Die Damen von Arnreit/2 holen sich somit souverän den OÖ. Landesmeistertitel. Doch die Arnreiter Damen verzichten auf die Teilnahme auf die Aufstiegs Spiele in die 1. Bundesliga. Somit werden die Rohrbacherinnen als OÖ. Vertreter um den Aufstiegsplatz in die 1. Bundesliga kämpfen und versuchen in der kommenden Hallensaison im Damenbereich wieder erstklassig zu sein.

Derzeitige Leistung der Herren in der 1. Bundesliga nicht vertretbar

Am Samstag reisten die Rohrbacher Herren nach Mistelbach, um dort die entscheidenden Spiele gegen Gastgeber ÖTB Neusiedl und ASKÖ Laakirchen zu bestreiten. Für Rohrbach sind es zwei Schicksalsspiele, denn will man dem Abstieg noch den Rücken kehren, müssen zwei Siege eingefahren werden. Mit dabei erstmals wieder Martin Lanzerstorfer, dessen Genesungsprozess seiner Ellbogenverletzung schneller als vermutet vorangeschritten ist. Das Service wurde wieder von Lanzerstorfer übernommen, doch das Blockspiel wäre derzeit noch ein zu großes Risiko, sodass Thomas Leitner das Blockspiel übernahm.



Union Rohrbach/Berg – ASKÖ Laakirchen

1:3 (11:7, 0:11, 6:11, 11:13)

Im ersten Spiel stand man den Mannen von Ex-Teamchef Ernst Almhofer gegenüber. Rohrbach stand von Beginn an defensiv sehr gut und konnte gleich mit 5:1 davonziehen. Dann kamen die Laakirchner besser ins Spiel. Thomas Leitner agierte beim Blockspiel an der Leine zu uneffizient, womit die Angreifer von Laakirchen eiskalt punkten konnten. Laakirchen glich auf 6:6 aus. Dann konnte Rohrbach nochmals anziehen holte sich den ersten Satz mit 11:7.

Im zweiten Satz lief dann bei Rohrbach überhaupt nichts mehr zusammen. Das Servicespiel war zu schwach. Das schlechte Blockspiel und eine sehr unkonstante Abwehrleistung brachten keine optimalen Angriffslagen, womit gegen Laakirchen nicht gepunktet werden konnte. Laakirchen punktete hingegen eiskalt und stockte sammelte einen Punkt um den anderen. Rohrbach gelang in diesem Satz kein einziger Punkt, womit dieser Satz mit 0:11 verloren ging.

Im dritten Satz ein ähnliches Spiel, wobei man doch ein paar Punkte verbuchen konnte. Doch für einen Satzgewinn reichte es bei weitem nicht. Erneut wurde dieser Satz mit 6:11 an Laakirchen abgegeben werden.

Im vierten Satz ging es wieder etwas besser. Die Mühlviertler hielten immer einen kleinen Vorsprung. Letzten Endes erspielte man sich sogar einen Satzball zum 10:9. Doch wie schon so oft in dieser verkorksten Hallensaison, konnte der Sack wieder mal nicht zugemacht werden. Das Match ging mit diesem Satzverlust von 11:13 klar mit 1:3 an Laakirchen.

Union Rohrbach/Berg – ÖTB Neusiedl

1:3 (11:7, 2:11, 10:12, 1:11)

Nach dem Matchverlust gegen Laakirchen schwanden die Chancen auf den Klassenerhalt immer mehr dahin. Ab nun war nur noch Schadensbegrenzung angesagt. Der erste Satz verlief wie schon im ersten Match sehr gut. Die Mühlviertler konnten erneut einen kleinen Vorsprung herausspielen und bis zum Schluss halten. Dieser erste Satz ging mit 11:7 an Rohrbach.

Dann wieder der Cut im zweiten Satz. Erneut läuft im Rohrbacher Spiel nichts zusammen. Mit schwachem Servicespiel, schlechter Blockleistung und vielen Eigenfehlern wurde dieser Satz regelrecht verschenkt. Zur Mitte des Satzes wurde von Coach Rudi Neumüller eine Veränderung der Aufstellung vorgenommen. Manuel Mitterhuber kommt für Gabriel Streitwieser, wobei Mitterhuber auf die linke Angriffsposition gestellt wurde und Thomas Leitner den Platz von Streitwieser einnahm. Es wurden noch zwei Bälle erspielt, der Satz konnte jedoch nicht mehr herumgerissen werden.

Im dritten Satz funktionierte es wieder besser. Mitterhuber brachte wieder mehr Schwung ins Rohrbacher Spiel gebracht. Die Mühlviertler hielten mit und blieben immer an Neusiedl dran. Zum Ende des Satzes konnte man sich mit 10:9 sogar einen Satzball erspielen. Und wieder dasselbe Spiel. Neusiedl machte drei Punkte in Folge, womit der Satz mit 10:12 abgegeben wurde.

Der vierte Satz war wieder von unnötigen Eigenfehlern und unkonzentriertem Spiel durchzogen. Dieser letzte Satz ging sehr ernüchternd mit 1:11 an Neusiedl.

Nach der erneuten Nullnummer ist für Rohrbach der Abstieg nun nicht mehr abzuwenden. Eine theoretische Möglichkeit bestünde noch, nur müsste Perg die nächsten beiden Spiele gegen Graz und Laakirchen mit 0:3 verlieren und Rohrbach die Spiele gegen Grieskirchen und Laa jeweils mit 3:0 gewinnen. Nachdem im Rohrbacher Spiel zurzeit nichts zusammenläuft und mehr als der Wurm drinnen ist, wird der theoretisch mögliche Klassenerhalt nicht mehr zu schaffen sein.

Rohrbach kämpft ums Überleben in der 1. Bundesliga

Am Samstag wurde in Graz die sechste Runde der 1. Herren-Hallen-Bundesliga bestritten. Dabei trafen die Rohrbacher Herren auf den derzeitigen Hallen-Europapokalsieger und regierenden Staatsmeister FBC Askö Urfahr sowie auf den direkten Abstiegs konkurrenten, der Grazer Turnerschaft. Das Spiel zwischen den beiden Abstiegs kandidaten Rohrbach und Graz könnte bereits eine Vorentscheidung im Abstiegs kampf bringen.

Union Rohrbach/Berg – FBC Askö Urfahr 0:3 (9:11, 9:11, 10:12)

Im ersten Spiel wartete der amtierende Staatsmeister auf den Neo-Bundesligisten aus Rohrbach. Die Urfahrer mussten im Spiel auf Zuspeler und Weltfaustballer des Jahres Simon Siegfried verzichten, der aus beruflichen Gründen verhindert war.



Der Beginn des Spieles war sehr ausgeglichen. Manuel Mitterhuber setzte den Gegner mit einem sehr platzierten Servicespiel unter Druck. Urfahr hatte aber auch immer eine Antwort parat. Rohrbach hatte sich zum Ende des Satzes eine kleine Führung von 7:5 erspielt, doch dann wieder der souveräne Konter von Urfahr und deren Satzgewinn zum 9:11.

Im zweiten Satz gingen wieder die Rohrbacher in Führung. Einige Servicefehler auf Seiten von Urfahr durch Koller Christian brachten den Rohrbachern eine 4:1 Führung. Dann übernahm Martin Weiß das Service, wodurch das Urfahrer Spiel wieder mehr an Sicherheit zunahm. Wie schon im ersten Satz konnten die Rohrbacher die Führung bis zum 7:5 ausbauen. Doch wieder konnte die Leistung nicht bis zum Schluss gehalten werden und erneut ging der Satz mit 9:11 verloren.

Knapp aber doch gingen die beiden ersten Sätze verloren. Im dritten Satz sollte sich das ändern. Rohrbach spielte mit sehr viel Selbstvertrauen auf und übernahm das Kommando. Manuel Mitterhuber aus dem Service, dann Gabriel Streitwieser aus dem Rückschlag und Thomas Leitner an der Leine. 3:0 für Rohrbach. Urfahr konterte und kam wieder auf 3:2 heran. In dieser Phase spielten die Rohrbacher auf sehr hohem Niveau, vor allem die Abwehr mit Klaus Thaller, Lukas Lindorfer und Thomas Leitner entschärfte die Angriffe der Urfahrer. Wieder war Rohrbach mit 8:4 voran. Und erneut konnte man das Spiel nicht zu

Ende bringen. Einerseits wurde das Spiel von Urfahr immer druckvoller, weiters konnte man in diesen Phase nicht mehr an das vorangegangene Spiel anschließen. Wieder musste man diesen Satz abgeben. Dieses Mal mit 10:12. Und somit wurde auch das Match mit 0:3 abgegeben.

Dieses Spiel war auf jeden Fall mit einer positiven Note zu bewerten, spielten die Rohrbacher wieder einmal einen schönen Faustball und vor allem als geschlossene Mannschaft, was in den letzten Spielen nicht so oft der Fall war.

Union Rohrbach/Berg – Grazer Turnerschaft

0:3 (1:11, 8:11, 3:11)

Gegen Graz wollte man natürlich an die Leistung wie gegen Urfahr anschließen, doch kam einiges anders, als man es sich als Ziel gesetzt hatte. Das Service kam nicht mehr so platziert und setzte den Gegner nicht mehr genügend unter Druck. Diese konnten ohne Probleme ein präzises Zuspiel ausführen, welches eiskalt in der Rohrbacher Feldhälfte versenkt wurde. Gerade in diesem Spiel wurde die Abwesenheit von Blockspieler Martin Lanzerstorfer so richtig spürbar. Manuel Mitterhuber versuchte sich am Block gegen den Grazer Hauptangreifer Reinhard Trippel entgegen zu stemmen, doch hatte dieser mit 19 cm Größenunterschied einen wesentlichen Vorteil gegenüber dem Rohrbacher Hauptangreifer. Der erste Satz fiel für die Rohrbacher mit 1:11 sehr ernüchternd aus.

Im zweiten Satz wollte man schon um einiges mehr Gegenwehr entgegenbringen, doch irgendwie kam die Rohrbacher Fünf nie wirklich in Fahrt. Immer wieder wurde man von den Angriffen der Grazer an die Wand gespielt. Graz baute den Vorsprung immer mehr und mehr aus. Die Rohrbacher veränderten beim Spielstand von 4:9 die Aufstellung. Gabriel Streitwieser übernahm von diesem Zeitpunkt an den Rückschlag. Vielleicht hätte man diese taktische Veränderung bereits etwas früher wagen sollen, gelangen dem Salzburger in dieser Phase von Anhieb weg drei souveräne Rückschläge. Doch die Aufholjagd wurde nicht mehr belohnt, da die Gastgeber beim Spielstand von 8:10 einen Satzball zum 8:11 versenkten.

Auch im dritten Satz war der Wille vorhanden, doch die Mühlviertler waren beim Service- und Blockspiel zu uneffizient, sodass die Grazer nach belieben punkteten. Mitte des dritten Satzes übernahm Streitwieser auch das Service, aber ebenfalls zu wenig Druck, um die Grazer zu schwächen. Das Ergebnis spricht für sich. Sehr eindeutig wurde auch dieser Satz mit 3:11 an Graz abgegeben.

Das Spiel gegen die Grazer Turnerschaft war sehr ernüchternd, hatte man sich durch die gute Leistung gegen Urfahr doch mehr ausgerechnet. Aber wie bereits erwähnt, fehlt Martin Lanzerstorfer dermaßen beim Blockspiel an der Leine. Für Rohrbach sieht es nun in Sachen Klassenerhalt überaus schlecht aus. Die Frage ist, ob der Abstieg noch abzuwenden ist. Theoretisch ist noch alles möglich, aber mit den derzeitigen Leistungen und ohne einem effizienten Blockspiel ist man den Gegnern klar unterlegen.

Nächsten Samstag, 02. Feb. 08, muss man um 16:00 Uhr in Mistelbach gegen Gastgeber ÖTB Neusiedl und Askö Laakirchen antreten. Zwei Siege gegen beide Mannschaften könnten das Blatt eventuell nochmals wenden, doch wird dies derzeit eine sehr große Hürde. Aber wie bereits bekannt, „Die Hoffnung stirbt zuletzt!“.

Rohrbacher Damen am Sprung in die 1. Bundesliga?!



Die Rohrbacher Damen spielten vergangenen Samstag in Laakirchen gegen den Gastgeber sowie gegen den Nachbarn Arnreit/3. In der Damen Landesliga geht es nun in die entscheidende Phase. Mit zwei Siegen und Schützenhilfe von Arnreit/2 könnte sich sogar noch Tabellenrang 2 ausgeben, womit für das Play-Off eine perfekte Ausgangslage gegeben wäre. Wenn die bislang gezeigten Leistungen gehalten werden können, ist auch der Aufstieg in die 1. Bundesliga ein realistisches Ziel.

Union Rohrbach/Berg – Arnreit/3

3:1 (9:11, 11:6, 11:8, 11:2)

Der erste Satz gegen den Nachbarverein Arnreit/3 ging überraschenderweise verloren. Vor allem die langen hohen Bälle der beiden Arnreiter Angreiferinnen machten der Abwehr Probleme. Auch im Angriff konnte man nicht punkten.

In den Sätzen 2, 3 und 4 hingegen fand man wieder zur gewohnten Stärke zurück und konnte diese jeweils klar gewinnen.

Union Rohrbach/Berg – Laakirchen

3:1 (11:6, 10:12, 11:4, 11:9)

Der erste Satz war eine klare Angelegenheit der Rohrbacher Damen. Im 2. Satz hingegen steigerte sich Laakirchen und konnte diesen, beflügelt durch die heimische Unterstützung, knapp für sich entscheiden. Die Rohrbacher ließen sich jedoch nicht aus der Sache bringen und fanden wieder ins Spiel zurück. Schließlich konnte man auch dieses Spiel mit 3:1 gewinnen.

Durch diese zwei Siege befinden sich die Damen auf den ausgezeichneten 2. Platz in der Tabelle. Durch diesen 2. Rang hat man sich für das am 09. Feb. 2008 stattfindende Play-Off qualifiziert. Beim Play-Off spielen nochmals die besten vier des Grunddurchgangs gegeneinander, wobei Arnreit/2 mit 3 Bonuspunkten, Rohrbach mit 2 Bonuspunkten, Hirschbach mit 1 Bonuspunkt und Laakirchen ohne Bonuspunkt startet. Der erste dieses Play-Offs steigt in die 1. Bundesliga auf.

Herren zeigen ganz schlechte Leistung gegen Perg und Kremsmünster

Am vergangenen Samstag startete die 1. Herren-Bundesliga mit der Rückrunde ins neue Jahr. Für Rohrbach wird die Rückrunde über „SEIN“ und „NICHT SEIN“ entscheiden. Der Klassenerhalt wird ein sehr harter Kampf für den Neo-Bundesligisten werden, da die Rohrbacher auf Service- und Blockspieler Martin Lanzerstorfer verzichten müssen. Dieser fällt aufgrund einer Bänderverletzung im Ellbogen für die gesamte Rückrunde aus. An seine Stelle rückt Manuel Mitterhuber, der sich zukünftig um diese Aufgaben kümmern wird.

Die fünfte Runde wurde in Kremsmünster gespielt, wo die Mühlviertler auf den Gastgeber sowie dem Trainingspartner ÖTB Perg trafen. Die erste Rückrunde stand schon vor Spielbeginn unter keinem guten Stern. Neben der Verletzung von Martin Lanzerstorfer war auch Klaus Thaller mit Fieber nicht zu Hundertprozent fit und nicht in optimaler körperlichen Verfassung.

Union Rohrbach/Berg – ÖTB TV Perg

0:3 (8:11, 10:12, 6:11)

Das Spiel begann verheißungsvoll für die Rohrbacher. Durch taktische Servicevorgaben konnte der Perger Hauptangreifer Andreas Moser immer wieder aus dem Spiel genommen werden. Die Rohrbacher hielten bis knapp vor Ende des Satzes immer einen kleinen

Vorsprung. In der Schlussphase war man dann aber defensiv zu schwach um die Angriffsbälle der Perger zu entschärfen. Der Satz ging mit 8:11 verloren.

Im 2. Satz stand man defensiv sehr souverän. Die Perger hatten Schwierigkeiten, die Bälle auf Rohrbacher Hälfte zu versenken. Der Neo-Bundesligist erspielte sich einen 7:0 und 10:02 Vorsprung. Doch dann der Cut. Die Perger agierten im Angriff immer druckvoller und Rohrbach wurde in der defensive immer schlechter. Punkt für Punkt ließ man die Perger herankommen. Weiters konnten drei „Elfmeter“ nicht verwertet werden. Letzten Endes hatte man dem Run der Perger nichts mehr entgegen zu setzen und man verlor diesen Satz noch mit 10:12.

Die Enttäuschung über die eigene Leistung war sehr groß. So war auch im dritten Satz nicht mehr das nötige Selbstvertrauen vorhanden um Perg zu fordern. Man merkte, dass das Block- und Leinenspiel ohne den etatmäßigen Angreifer nicht auf Touren kommen wollte. Die Rohrbacher ergaben sich ihrem Schicksal und verloren den dritten Satz mit 6:11 und dieses Spiel klar mit 0:3.

Union Rohrbach/Berg – TUS Kremsmünster

0:3 (3:11, 4:11, 8:11)

Gezeichnet von der Enttäuschung begann man das 2. Spiel bei jenem spielerischen Niveau, auf welchem die Rohrbacher Mannschaft im 1. Spiel aufgehört hatte. Neben vielen Fehlern in der Defensive ließ auch die Zuspiel- und Angriffsleistung mit Fortdauer des Spiels zu wünschen übrig. Klemens Kronsteiner und Co. hatten leichtes Spiel mit dem Aufsteiger und gewannen dieses Spiel in nur 30 Minuten klar mit 3:0.

Diese Runde war ein herber Rückschlag für den Aufsteiger. Aber es ist noch nichts verloren. Derzeit belegt man punktgleich mit Neusiedl und Graz den 8. Rang. Nur aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses steht man hinter den beiden Mannschaften. Man muss nun abwarten, wie die Duelle gegen die direkten Konkurrenten Neusiedl, Graz und Laakirchen ausfallen werden. Aber bei eventuellem Punktgleichstand könnte letzten Endes sogar das Satzverhältnis entscheiden sein, wo man derzeit auf jeden Fall den Kürzeren ziehen würde. Kommenden Samstag, 26. Jan. 2008, reist man in die steirische Landeshauptstadt, wo man neben Graz auch auf den derzeitigen Halleneuropacupsieger FBC Urfahr treffen wird.



Starke Leistung gegen Kremsmünster, gegen Hirschbach hat man das Nachsehen



In der dritten Runde der Damen Landesliga mussten sich die Rohrbacher gegen die Mannschaften aus Kremsmünster und Hirschbach in der Sporthalle der Pädak Linz beweisen.

Anfangs gab es ein paar Probleme: die Grippewelle erreichte die jungen Rohrbacher, somit musste man auf Julia Burghuber ganz verzichten. Auch Sarah Neumüller, Sandra Koblmüller, Irma Jodanovic und Anja Oyrer waren angeschlagen, doch das sollte sich nicht allzu sehr auswirken.

Union Rohrbach/Berg : Kremsmünster

3:0 (11:4, 11:6, 11:4)

Im ersten Satz des Spiels starteten die Rohrbacher Mädels gegen Kremsmünster gleich voll durch. Mit dem Schlechtl-Geschwisterpaar Doris und Luise im Angriff, Sarah Neumüller im Zuspiel und Sandra Koblmüller sowie Irma Jodanovic in der Abwehr, wurden gegnerische Bälle mit Leichtigkeit abgewehrt und von den Angreiferinnen präzise zu Punkten verwertet.

Im zweiten Satz wurde Umgestellt: Debüt für die erst 13-jährige Simone Plank, die sich mit einer sehr guten Leistung in der Abwehr bewies. Die Rohrbacher Mädels ließen den Kremstalern keine Chance und gewannen auch die Sätze zwei und drei ganz klar.

Union Rohrbach/Berg : DSG Union Hirschbach

1:3 (10:12, 13:11, 9:11, 4:11)

Der erste Satz gegen Hirschbach war schwer umkämpft. Es war sehr ausgeglichen, wobei sich schlussendlich Hirschbach einen 2-Punkte-Vorsprung erspielen konnte.

Im zweiten Satz wurde mit viel Zuversicht angefangen, mit einer grandiosen Abwehr und ausgezeichneten Punkten im Angriff erkämpften sich die jungen Rohrbacher immer wieder leichte Vorsprünge und konnten somit den Satz mit 13:11 für sich entscheiden.

Im dritten Satz konnte man sich immer wieder an die Hirschbacher heranspielen, die von Anfang an etwas dominierten. Doch mit Kampfgeist und Zusammenhalt wurde dann der Ausgleich von 8:8 erreicht. Letzen Endes aber wurde der Satz durch Eigenfehler und gute Rückschläge der Gegner an Hirschbach abgegeben.

Im letzten Satz, kamen die Rohrbacher Damen durch Eigenfehler und Unstimmigkeiten in der Mannschaft nicht gut in Fahrt, und es stand nach kurzer Zeit 0:4 für Hirschbach. Trotz aufbauender Worte von Coach Peter Lanzerstorfer konnte kein Druck mehr aufgebaut werden, womit der Satz und auch das Match an Hirschbach abgegeben werden musste.

Somit liegt die Rohrbacher Damenmannschaft am Ende der 3. Runde auf dem 4. Platz der Tabelle, hinter Hirschbach, Kirchdorf und Arnreit/2. Das nächste Spiel findet kommenden Samstag, Sa. 26. Jan. 2008, um 17:00 in Laakirchen statt, wo man auf die Mannschaften Arnreit/3 und Laakirchen trifft.

Weibl. U-14 entthront Arnreit nach 6-jähriger Vorherrschaft

Durch Siege über die beiden Arnreiter Teams holte sich Union Rohrbach/Berg 1 den Bezirksmeistertitel der U14- Mädchen, Bronze ging an den SV Haslach.



Durch einen 2:0 Halbfinalsieg über Union Arnreit 2 zogen die Mädels der Union Rohrbach/Berg in das Endspiel um den Bezirksmeistertitel der U14 Mädchen ein. Im Finale kam es wieder mal zu einem altbekannten Duell. Rohrbach/1 gegen Arnreit/1. Die Mannschaft ging als ungeschlagener Grunddurchgangssieger als Favorit ins Finale. Doch das Finale wurde vom Halbfinalsieger Rohrbach dominiert und klar mit 2:0 gewonnen. Mit diesem Sieg holen sich die Rohrbacher Mädels den Bezirksmeistertitel der weibl. U-14. Mit diesem Sieg wurde außerdem eine jahrelang anhaltende Arnreiter Vormachtstellung beendet.

Die Bronzemedaille holte sich der SV Haslach, der sich vorerst durch einen 2:0 Erfolg über Union Rohrbach/Berg 2 für das kleine Finale qualifizierte und dort Union Arnreit 2 ebenfalls mit 2:0 bezwang.

Der Rohrbacher Nachwuchs kämpft am 2. Februar 2008 bei den OÖ Landesmeisterschaft in Linz um den Landesmeister sowie um die Qualifikation für die Österreichischen Meisterschaften.

Ergebnisse der PLAY OFF vom Mittwoch, 16. Jänner 2008 in Rohrbach/BSH

Halbfinalspiele:

SV Haslach – Union Rohrbach/Berg 2 2:0 (11:6, 11:5)
Union Rohrbach/Berg 1 – Union Arnreit 2 2:0 (11:8, 11:6)

Platz 3/4:

SV Haslach – Union Arnreit 2 2:0 (15:14, 11:5)

Finale:

Union Arnreit 1 – Union Rohrbach/Berg 1 0:2 (8;11, 9:11)

Klare Niederlage gegen Grieskirchen, Pflichtsieg gegen Laa/Thaya

Am Wochenende kam es in Rohrbach auf das Aufeinandertreffen der beiden Aufsteiger. Mit dabei auch der Favorit dieser Runde, Europapokalsieger FG Grieskirchen/Pötting. Rohrbach musste bei dieser Runde auf Serviceangreifer und Blockspieler Martin Lanzerstorfer verzichten, der sich am vorangegangenen Wochenende eine Verletzung beim Block mit Neusiedls Markus Fels zugezogen hat. Für ihn rückte Gabriel Streitwieser auf die Angriffsposition.



**FG Grieskirchen/Pötting – Union Rohrbach/Berg
3:0 (12:10, 11:8, 11:4)**

Gegen Grieskirchen startete man überraschend gut. Das Spiel war zeitweise sehr ausgeglichen. Vor allem half Grieskirchen zu Beginn mit einigen Eigenfehlern mit. Spannend wurde die Schlussphase. Grieskirchen hatte einen kleinen Vorsprung, welcher von Rohrbach zum 10:10 wettgemacht wurde. Dann fehlte aber das nötige Quäntchen Glück um den Satz zuzumachen. Grieskirchen gewinnt den Satz mit 12:10.

Im zweiten Satz begannen die Gastgeber mit einer sehr guten Serie. Mit schönen Angriffsaktionen konnte ein Vorsprung von 1:4 herausgearbeitet werden. Dann ein TimeOut auf Seiten von Grieskirchen. Danach kamen die Gäste wieder mehr ins Spiel und zogen auf 6:4 davon. Rohrbach konterte nochmals, jedoch konnte auch dieser Satzverlust nicht mehr abgewendet werden.

Der dritte Satz war dann mit einer sehr hohen Servicefehlerquote von Rohrbach geprägt. Weiters hatte sich Grieskirchen Angreifer Joao Fidelis so richtig warm geschossen und punktete eiskalt an der Leine. Nach einem 8:0 konnte gelangen noch 3 Punkte, jedoch war der Zug bereits abgefahren. Mit einem Servicefehler beendeten die Rohrbacher diesen Satz zum 11:4.

**SC Laa/Thaya – Union Rohrbach/Berg
1:3 (7:11, 11:9, 1:11, 7:11)**

Beim zweiten Spiel kam es zum ersten Aufeinandertreffen der beiden Aufsteiger aus der 2. Bundesliga-West und der 2. Bundesliga-Ost. Für Laa war es ein Entscheidungsspiel, da diese bis zu diesem Zeitpunkt noch keine Punkte in der 1. Liga holen konnten und ein erneuter Matchverlust den Klassenerhalt immer in weitere Ferne rücken würde.

Der erste Satz begann ausgeglichen. Bei Rohrbach übernahm nun Manuel Mitterhuber das Kommando im Service. Defensiv stand man gut, im Spielaufbau benötigte man etwas Zeit um die nötige Ruhe zu finden. Zum Ende hin konnte sich der Gastgeber immer mehr absetzen und holte diesen Satz mit 7:11.

Der zweite Satz ähnelte sehr dem Ersten. Wieder ausgeglichenes Spiel. Diesmal konnte Laa einen kleinen Vorsprung zum 6:4 herausspielen. Doch Rohrbach konterte wieder auf 6:7. Zum Schluss setzte Laa aber mehr Akzente und sicherte sich diesen Satz mit 11:9.

Im dritten Satz konnte Rohrbach gleich zu Beginn einen klaren Vorsprung herausspielen. Der Druck auf Laa wurde überaus groß. Vor allem Manuel Mitterhuber punktete mit seinen wuchtigen Rückschlägen ganz nach Belieben in der Feldhälfte von Laa. In diesem Satz hatte Laa keine Chance ins Spiel zu kommen, da den Rohrbachern in dieser Phase alles aufging. Klarer Satzgewinn zum 1:11.

Im vierten Satz konnten die Rohrbacher nicht ganz beim dritten Satz anschließen. Das Angriffsspiel war druckvoll, doch passierte der eine oder andere Eigenfehler. In der Schlussphase konnte man dann doch mehr Druck auf Laa ausüben und sich mit den Matchgewinn die so wichtigen 2 Punkte sichern.

Nach dieser Runde belegt Rohrbach weiterhin Rang 7 mit 6 Punkten. Dahinter belegen Graz mit 4 Punkten und Laa mit 0 Punkten die Ränge 8 und 9. Kann man diesen Platz halten bis zum Saisonende halten, wäre der Klassenerhalt geschafft. Jedoch ist auch nach oben hin noch alles möglich, da man mit Neusiedl und Laakirchen die gleiche Punktzahl teilt. Nur hat der Bundesliganeucomer das schlechtere Satzverhältnis.

Nun sind einmal 4 Wochen Winterpause angesagt, bis dann in Kremsmünster in die Rückrunde gestartet wird. Wichtig ist vor allem, dass der Genesungsprozess von Angreifer Martin Lanzerstorfer bis dahin abgeschlossen ist, damit dieser am Block wieder voll einsatzfähig ist.

Sehr gute Leistung gegen Arnreit/2 nicht belohnt, aber gegen St. Martin 2 Punkte

Bei der zweiten Runde der LL-Damen Rohrbach wurde gegen die Nachbarn Arnreit/2 und St. Martin gespielt. Zum Ende hin wurde es gegen die Damen aus Arnreit2 noch sehr knapp.

Union Rohrbach/Berg – Union Arnreit2

2:3 (7:11 , 8:11 , 11:8 , 11:9 , 7:11)

Mit Sandra Koblmüller, Sarah Neumüller und Jodanovic Irma in der Abwehr und dem Geschwisterpaar Schlechtl im Angriff gingen die ersten zwei Sätze an den Gegner.



Nach einer Umstellung vom Coach Peter Lanzerstorfer und Trainer Thomas Leitner im 3.Satz schlugen die Rohrbacher Damen zurück. Statt Sarah Neumüller rückte Sandra Koblmüller in die Mitte ein und Anja Oyrer übernahm die linke Abwehr.

Der 4. Satz war Anfangs ausgeglichen, wobei die Anreiter zum Schluss eine leichte Führung zum 6:9 ausbauen konnten. Doch nun bewies die junge Rohrbacher Mannschaft mit einem Durchschnittsalter von gerade mal 17 Jahren, dass sie auch ein gewaltiges Maß an Durchhaltevermögen haben. Hochkonzentriert und mit hart umkämpften Bällen bot man dem Nachbar Parole und kämpfte sich Ball für Ball heran. Nach dem Ausgleich zum 9:9 konnten sogar die folgenden Bälle verwertet werden und der Satzgleichstand von 2:2 hergestellt werden.

Noch heißer wurde der 5.Satz zwischen den Nachbarvereinen. Auch hier geriet man wieder in den Rückstand. Beim Stand von 1:6 wurden die Seiten getauscht. Auch nun wurde wieder Kämpfergeist an den Tage gelegt. Ball für Ball erspielten sich die Gastgeberinnen und mehr und mehr kam man zum Ausgleich heran. Doch ganz zum Schluss konnte man dem Nachbarn nicht mehr Stand halten und Arnreit versenkte die letzten 3 Bälle zum 7:11 Matchgewinn.

Union Rohrbach/Berg – DSG U. St. Martin/Mkr.

3:0 (11:3, 11:7, 11:5)

Immerhin war das Spiel gegen St. Martin dann ein klarer Sieg für die Rohrbacher Damen.

Mit Doris Schlechtl und Julia Burghuber im Angriff schossen sie die Gegner wortwörtlich weg.

Denn das Ergebnis spricht mit 11:3, 11:7 und 11:5 für sich. Mit diesem weiteren Sieg in der Landesliga rücken die Rohrbacher Damen weiter aufwärts in der Tabelle auf Platz 2.

Die nächsten Gegner sind Hirschbach und Kremsmünster. Ihnen wird am 19. Jänner in der Pädak Linz gegenüber getreten.

Rohrbacher holen zweiten Sieg in der 1. Bundesliga



In der 3. Runde der 1. Hallenbundesliga waren die Rohrbacher zu Gast in Laakirchen wo es gegen die direkten Konkurrenten Askö Laakirchen und ÖTB Neusiedl ging.

ÖTB Neusiedl - Union Rohrbach/Berg 2:3 (11:0, 8:11, 6:11, 14:12, 7:11)

Im 1. Spiel kam es gleich zum großen Aufeinandertreffen zwischen den Rohrbachern und den Rivalen aus Neusiedl. Die Neusiedler – bekannt durch extremen mannschaftlichen Zusammenhalt – legten gleich im ersten Satz

einen fulminanten Start hin. Auf Rohrbacher Seite produzierte man 5 Servicefehler, somit machte man es den Neusiedlern leicht zu Punkten. Ohne Punktgewinn mussten die Rohrbacher den Satzverlust hinnehmen.

Im 2. Satz fanden die Mühlviertler dann endlich ins Spiel und konnten die Neusiedler stets mit Service und Rückschlag unter Druck setzen. Auch im 3. Satz das gleiche Bild. Neusiedl konnte sich nicht vom Service befreien und konnte nur noch zusehen, wie Ball um Ball in der Neusiedler Spielhälfte versenkt wurden. Nach dem bitteren 1. Satz war dies die perfekte Antwort darauf und die Rohrbacher wechselten mit einer 2:1 Führung die Seiten.

Der 4. Satz entwickelte sich zu einem offenen Schlagabtausch. Rohrbach konnte sich aber ein 4:8 Führung erarbeiten. Doch Neusiedl konterte und letzten Endes schafften es die Rohrbacher nicht, den erarbeiteten kleinen Vorsprung in den Satzgewinn zu verwandeln. Dieser 4. hart umkämpfte Satz ging mit 14:12 an die Niederösterreicher – somit musste ein 5. Satz die Entscheidung dieses Duells bringen.

Bis Mitte des Satzes mussten die Rohrbacher immer einem Rückstand hinterher laufen. Durch einige schöne Angriffs- und Abwehrlüsse konnten sich die Rohrbacher kleine Vorteile erspielen und somit verdient den entscheidenden Satz mit 11:7 gewinnen.

ASKÖ Laakirchen - Union Rohrbach/Berg 3:1 (11:9, 7:11, 11:8, 11:4)

Ohne lange Pause mussten die Rohrbacher gegen die Heimmannschaft antreten. Nach anfänglichem Rückstand gingen die Mühlviertler mit einem kleinen Vorsprung in Führung, welche aber durch unnötige Fehler verschenkt wurde. Damit musste man auch im 2. Spiel des Abends den 1. Satz abgeben. Der 2. Satz wurde zur klaren Angelegenheit für die Rohrbacher. Diesen Satz gewann man mit 11:7!

Den 3. Satz hatte man Anfangs klar im Griff. Doch dann wurde immer deutlicher, dass das vorangegangene Spiel viel Kraft gekostet hatte. Im Rohrbacher Spiel schlichen sich vermehrt Konzentrationsfehler ein die von Laakirchen meist genutzt wurden. Nach einer 2:7 Führung für Rohrbach riss der Faden. Die Mühlviertler

leisteten in dieser Phase eine sehr schwache Defensivarbeit. Laakirchen tankte Selbstvertrauen und kam in das Spiel zurück. Im Rohrbacher Spiel glückte nichts mehr, hingegen bei Laakirchen nun umso mehr. Der dritte Satz ging mit 11:8 verloren.

Im vierten Satz hatten die Rohrbacher nicht mehr viel entgegenzusetzen. Laakirchen punktete nach Belieben und baute den Vorsprung immer weiter aus. Sie beendeten den Satz mit 11:4 und somit auch das Match für sich.

Schade um diese 2 verlorenen Punkte, welche für den hart umkämpften Klassenerhalt wichtig gewesen wären. Aber nach dem Kräfteaubenden Spiel gegen Neusiedl war man gegen die frischen Laakirchner unterlegen. Nach einer Spielzeit von 2:45 Stunden und neun gespielten Sätzen belegen die Rohrbacher hinter Graz und Laakirchen den 7. Tabellenrang. Auf den Plätzen 5 – 8 befinden sich nun die Mannschaften Graz, Laakirchen, Rohrbach und Perg mit jeweils 4 Punkten. Das Duell um den Klassenerhalt ist spannender den je.

Kommenden Samstag, 15. Dez. 07, geht es auf heimischen Boden gegen Europapokalsieger Grieskirchen und Laa, dem Aufsteiger aus der 2. Bundesliga-Ost. Die Begegnungen in der Bezirkssporthalle Rohrbach starten um 15:30 Uhr. Die Rohrbacher hoffen sich mit starker Leistung und wichtigen Punkten für die anschließende Weihnachtsfeier ein kleines Geschenk zu machen.

Souveräner Start der Rohrbacher Damen in die Hallensaison. 4 Punkte, 6:0 Sätze

Zum Saisonstart der Damen Landesliga musste die junge Rohrbacher Mannschaft nach Kirchdorf anreisen. Dort warteten der altbekannte Gegner ÖTB Kirchdorf und der regionale Nachbar Union Freistadt. Mit einem neuen Kader sind die Ziele für diese Saison sehr hoch gesteckt, will man in der Halle wieder zurück in die höchste Spielklasse Österreichs.

Nach der ersten Runde der Damen Landesliga fuhren die Mädels mit zwei klaren 3:0 Siegen gegen Freistadt und Kirchdorf nach Hause.



Union Rohrbach/Berg – Union Freistadt 3:0 (11:8, 11:3, 11:8)

Mit dem Geschwisterpaar Doris und Luise Schlechtl sowie Julia Burghuber im Angriff machten sie es der gegnerischen Abwehr nicht einfach. Doch auch die eigene Abwehr hielt dem gegnerischen Angriffen Stand, somit hatte Freistadt kaum eine Chance zu punkten. Letzten Endes gingen die Sätze ohne große Schwierigkeiten mit 11:8, 11:3 und 11:8 an die Rohrbacherinnen.

Union Rohrbach/Berg - ÖTB Kirchdorf 3:0 (11:6, 11:7, 12:10)

Im zweiten Spiel gegen Kirchdorf hatten die Damen anfangs Probleme die wichtigen Punkte zu setzen und fielen 3 Punkte zurück. Doch schon nach wenigen Ballwechseln holten sie diesen Rückstand wieder auf und entschieden den ersten Satz mit 11:6 für sich.

Auch der folgende Satz konnte im Angriff mit Dodo und Julia, Sarah Neumüller im Zuspiel, Sandra Koblmüller und Anja Oyrer in der Abwehr heimgespielt werden.

Der letzte Satz war schwer umkämpft und erst bei einem 0:4 Rückstand kamen die Mädels ins Spiel. Einen sensationellen Ball spielte Sandra, die einen gefühlvollen Leinenball á la Martin Weiß präsentierte und den Hausherren keine Chance lies. Kurz vor Schluss wurde es noch mal spannend. Beim Spielstand von 10:11 konnte Dodo den zweiten Matchball mit einem sehr starken Service verwerten.

Durch diesen klaren zwei Siege belegen die Rohrbacher Damen punktgleich hinter Arnreit 2 den 2. Tabellenrang. Am kommenden Sonntag, 09. Dez. 07, treffen die Damen in Rohrbach auf die Ligakonkurrenten und Nachbarvereine Arnreit 2 und St. Martin. Danach wird sich die erste Marschrichtung der Damen für diese Saison zeigen.

Erwähnenswert ist die gute Leistung beim Debüt von Luise Schlechtl, die von Coach Peter Lanzerstorfer als dritte Angreiferin in den Kader aufgenommen wurde.

Kader :

Julia Burghuber
Irma Jodanovic
Sandra Koblmüller
Sarah Neumüller
Anja Oyrer
Doris Schlechtl
Luise Schlechtl

Herren holen sich gegen Graz die ersten 2 Punkte. Gegen Urfahr keine Chance



In der 2. Runde der 1. Hallenbundesliga empfangen die Rohrbacher den amtierenden Meister FBC Askö Urfahr und VGT Graz. Urfahr reiste mit den 4 Weltmeistern Martin Weiß, Simon Siegfried, Harald Pühringer und Koller Christian an. Auch bei den Grazern waren mit Trippl Reinhard und Tapler Robert Teamspieler des erweiterten Herrenkaders vertreten.

Das 1. Spiel Urfahr vs. Graz wurde eine klare Angelegenheit für den regierenden Meister der sich souverän mit 3:0 durchsetzen konnte.

Union Rohrbach/Berg – FBC Askö Urfahr 0:3 (04:11, 05:11, 06:11)

Gleich im 2. Spiel kam es zum Showdown zwischen Aufsteiger und Meister. Die Rohrbacher konnten während der gesamten Spielzeit auf keiner Position so richtig überzeugen. Vor allem das Service- und Leinenspiel war zu wenig durchschlagskräftig um Urfahr unter Druck zu setzen. Urfahr hatte letztendlich leichtes Spiel mit der jungen Rohrbacher Mannschaft und gewann dieses 1. Spiel klar mit 3:0.

Union Rohrbach/Berg – VGT Graz

3:2 (08:11, 11:07, 07:11, 11:04, 11:02)

Zu Beginn des 1. Satzes änderte sich nicht viel am Rohrbacher Spiel. Zu wenig Druck beim Service, vermeidbare Eigenfehler und eine schlechte Blockleistung ließen nichts Gutes erwarten von diesem 2. Spiel. Der 1. Satz ging, nachdem die Rohrbacher sehr schnell in Rückstand gerieten, mit 08:11 verloren.

Der 2. Satz brachte dann den erhofften Umschwung im Rohrbacher Spiel. Das Service und Zuspiel funktionierte besser und somit konnte man die Grazer vermehrt unter Druck setzen und zu Eigenfehlern zwingen. Rohrbach konnte mit einem 11:07 den Satzausgleich herstellen.

Der 3. Satz war ein Ebenbild des 1. Satzes. Zu inkonstant agierten die Rohrbacher auf allen Positionen. Die Grazer punkteten immer wieder mit schönen Bällen an der Leine und entschieden den 3. Satz mit 11:07 für sich.

Mit 1:2 im Rückstand, konnte es für Rohrbach nur eine Devise geben – nämlich Angriff auf allen Positionen. Trainer Mag. Thomas Leitner und Coach Rudi Neumüller veränderten die Aufstellung der Hintermannschaft. Statt Gabo Streitwieser rückte Thomas Leitner von der linken Abwehrposition auf die Zuspielposition. Die linke Abwehrposition übernahm Klaus Thaller.

Diese Umstellung war der Startschuss für eine kämpferische und zwingende Top-Leistung!

Thomas Leitner servierte das Zuspiel den beiden Angreifern derart präzise, dass diese mit wuchtigen Bällen an der Leine und im Rückschlag schöne Punkte erzielen konnten. Die Service- und Blockleistung wurde mit Dauer des Spieles konstanter und vor allem druckvoller. In den letzten beiden Sätzen ließen die Rohrbacher den Grazern keine Chance mehr und siegten in diesen beiden Sätzen souverän mit 11:04 und 11:02.

Nach den ersten beiden Runden hat man nun den 1. Sieg geschafft und kann sich nun auf die letzten beiden Runden der Hinrunde vorbereiten, die wahrscheinlich wegweisend werden in welche Richtung es für die Rohrbacher Mannschaft gehen wird.

Aufbauen kann man auf alle Fälle auf der starken kämpferischen Einstellung aller Spieler, trotzdem muss man, um mit den Besten mithalten zu können, konstanter und kaltschnäuziger auf allen Positionen werden. Besonders lobenswert war an diesem Tag die Leistung von Lukas Lindorfer, der mit teils sensationellen Bällen immer wieder die Rohrbacher im Spiel hielt und kaum Bälle passieren ließ.

Die Rohrbacher belegen nach dieser Runde den sechsten Rang, knapp vor SC Laa, ASKÖ Laakirchen und der Grazer Turnerschaft. Kommenden Samstag, 08. Dez. 07, trifft man um 17:00 Uhr in Laakirchen auf Neusiedl und auf den Gastgeber Laakirchen. Gegen beide Mannschaften sind Punkte drinnen, jedoch muss wieder eine starke Leistung geboten werden.

Klare Niederlage gegen Kremsmünster, gegen Perg nur ganz knapp mit 2:3

Am gestrigen Samstag war der Start in die 1. Hallen-Bundesliga der Faustballer. Die Aufsteiger aus Rohrbach mussten in Perg gegen den schon altbekannten Gastgeber ÖTB Perg und den Hallenspezialisten TUS Kremsmünster mit Weltmeister Klemens Kronsteiner ran. Die Perger hatten ihr Können bereits im Vorjahr unter Beweis gestellt, wo sie als Aufsteiger gleich einen Platz im Final-Five eroberten. Zu Kremsmünster muss nicht viel gesagt werden. Oftmaliger Staatsmeister in der Halle mit, dem sicher besten Angreifer in der Halle, Klemens Kronsteiner.



Union Rohrbach/Berg – TUS Kremsmünster 0:3 (9:11, 7:11, 5:11)

Im ersten Spiel starteten die Rohrbacher gegen Kremsmünster. Die Rohrbacher legten gleich zu Beginn einen fulminanten Start hin. Mit drei sehr schönen Angriffen hatte man sich sofort ein 3:0 Führung herausgearbeitet. Doch dann kamen die Mannen aus Kremsmünster mehr und mehr ins Spiel und glichen auf 4:4 aus. Ab diesem Zeitpunkt ging es immer hin und her. Den Rohrbachern gelang es nicht wirklich, Klemens Kronsteiner aus dem Spiel zu nehmen. Dieser punktete im Rückschlag gnadenlos mit dermaßen wuchtig geschlagenen Bällen, dass für die Rohrbacher Abwehr nichts zu holen war. Die Rohrbacher konnten bis zum 9:9 mithalten, bis dann die Kremsmünsterer den Satz mit einem Punkt zum 9:11 beendeten.

Im zweiten Satz konnte man Anfangs erneut mithalten. Doch wieder konnte man Klemens Kronsteiner mit dem Service nicht aus dem Spiel nehmen. Die Rohrbacher liefen immer zwei, drei Punkten hinterher. Letzten Endes konnte man nicht mehr zu Kremsmünster aufschließen und gab auch diesen Satz mit 7:11 ab.

Im dritten Satz gelang es Martin Lanzerstorfer, Klemens Kronsteiner mit dem Service zu beschäftigen. Doch nun passierten in der Rohrbacher Mannschaft teilweise vermeidbare Eigenfehler, die wiederum Kremsmünster voran brachten. Sehr klar ging dieser Satz mit 5:11 und somit das Match mit 0:3 an die Kremstaler.

Union Rohrbach/Berg – ÖTB Perg 2:3 (11:8, 6:11, 6:11, 11:9, 9:11)

Die Mannen aus Perg sind bereits ein altbekannter Gegner der Rohrbacher. In den vergangenen Jahren duellierte man sich in diversen Liga- und Cup-Spielen. Die Matches waren immer hart umkämpft und mit knappen Ausgang. Gegenseitig schnappte man sich die Aufstiege weg. Perg den Rohrbachern den Aufstieg in der Halle, umgekehrt die Rohrbacher den Pergern den Aufstieg am Feld. Ein spannendes Spiel war somit vorprogrammiert.

Und genau so kam es auch. Im ersten Satz konnten die Rohrbacher gleich von Beginn an das Kommando übernehmen und Perg unter Druck setzen. Schöne Angriffsbälle von Martin Lanzerstorfer und Manuel Mitterhuber und eine sehr gute Defensivarbeit von Rohrbach waren für den ersten Satzgewinn von 11:8 entscheidend.

Im zweiten Satz drehte sich dann das Geschehen. Anfangs war das Spiel noch ausgeglichen, doch dann spielten die Perger um Angreifer Andreas Moser immer mehr und mehr auf. Die Perger Abwehr stand Defensiv sehr gut und Andreas Moser setzte die Rohrbacher Abwehr mit seinen wuchtigen Schlägen gehörig

unter Druck. Zum Ende des zweiten Satzes ging auf Rohrbacher Seite nicht mehr viel, womit man diesen Satz auch mit 6:11 an die Hausherren abgab.

Der dritte Satz verlief ähnlich wie der Satz zuvor. Anfangs wieder ausgeglichen, doch die Perger Abwehr war mehr und mehr nicht zu bezwingen. Vor allem in der Mitte bei Markus Moser war kaum ein Durchkommen, da dieser eine sehr starke Leistung zeigte. Zum Ende hin übten die Perger erneut zu viel Druck aus und holten sich auch diesen Satz erneut mit 6:11.

So schnell hatte sich das Spiel gedreht, von 1:0 auf 1:2. Nun waren die Rohrbacher unter Zugzwang. Im vierten Satz legten die Aufsteiger auch den besseren Start hin und konnten immer einen kleinen Vorsprung halten. Es war ein ausgeglichenes Match mit guten Aktionen auf beiden Seiten. Am Ende hielten die Rohrbacher eine 9:6 Führung. Perg konterte nochmals, doch die Rohrbacher holten sich diesen Satz mit 11:9.

Nun waren wir beim altbekannten Spiel. Rohrbach gegen Perg und wieder mal musste der Entscheidungssatz her. Die Rohrbacher topmotiviert durch den Satzausgleich, konnten dies aber in der Anfangsphase des Entscheidungssatzes nicht umsetzen, da Perg dermaßen viel Druck ausübte. So wurden bei einem Rückstand von 2:6 die Seiten getauscht. Doch dann konterten die Rohrbacher. Vier Bälle in Serie führten zum 6:6 Gleichstand. Nun ging es heiß her. Abwechselnd Punkte auf beiden Seiten zum 9:9. Die letzten beiden Bälle waren für Rohrbach sehr unglücklich. Klaus Thaller rutscht beim vorletzten Ball aus, 9:10. Eine anschließend unglückliche Abwehr von Thomas Leitner besiegelte das Satzende mit 9:11 und den Matchverlust von 2:3.

Knapp aber doch, musste man dieses Match an die Hausherren abgeben. Man blickt dem Spiel mit etwas Wehmut entgegen, da hier auf jeden Fall die ersten beiden Punkte drin gewesen wären. Somit belegen die Rohrbacher hinter ÖTB Neusiedl derzeit den letzten Tabellenrang, welche ebenfalls mit Null Punkten eine bessere Satzdiffenz vorweisen können. Ob sich noch jemand mit Null Punkten hinzugastiert, entscheidet sich erst heute in den Spielen mit Urfahr, Laakirchen und Laa.

Nächsten *Samstag, 01. Dez. 07*, trifft man um 16:00 Uhr Zuhause auf den amtierenden Staatsmeister FBC Urfahr und den steirischen Vertreter Grazer Turnerschaft.

Rohrbacher Herren starten gegen ÖTB Perg und VB Kremsmünster in die Hallensaison



Am kommenden Wochenende startet die Faustball Bundesliga der Herren in die Saison 2007/2008. Mit einer gravierenden Änderung: TUS VB Kremsmünster geht erstmals seit 2001 nicht als Topfavorit in den Titelkampf. Die Umstellung auf ein völlig verjüngtes Team bei den Kremstalern und der Ausfall von Dietmar Weiß bei FG Grieskirchen/Pötting bringen den amtierenden Meister FBC ASKÖ Urfahr in die klare Favoritenrolle. Auch bei den restlichen Mannschaften zeigt sich, zumindest, vor Beginn der Meisterschaft in sehr ausgeglichenes Feld was im

Kampf um den Einzug in die Finalspiele und im Abstiegskampf für Spannung sorgen wird.

Personalrochaden bei einigen Bundesligavereinen deuten auf eine interessante Saison hin. Die Ausfälle einiger Schlüsselspieler bei namhaften Mannschaften, aber auch ein stark verjüngtes Team machen den amtierenden Meister FBC ASKÖ Urfahr zum klaren Titelfavoriten. Der Titelverteidiger geht, angeführt von Martin Weiß, mit vier amtierenden Weltmeistern in die Meisterschaft und hat neben der Titelverteidigung auch den Sieg beim Europapokal vor heimischen Publikum im Visier. Bei Vizemeister TUS VB Kremsmünster versucht Trainer Dietmar Winterleitner um Weltmeister Klemens Kronsteiner ein schlagkräftiges junges Team aufzubauen. Mit Markus Ahrens, Stefan Winterleitner und Benedikt Eglseer rücken gleich drei junge Talente in die „Starting Five“ vor. *„Die anstehende Hallenmeisterschaft ist für uns nicht oberste Priorität“*, nimmt Winterleitner den Druck von seiner jungen Mannschaft. *„Unser Training ist bereits jetzt wieder auf die Feldsaison ausgelegt, dort müssen wir aufholen und wollen zumindest national wieder an der Spitze mitmischen und eine Medaille holen.“* Das Finale ist aber trotzdem das erklärte Ziel. Die jungen Talente haben bereits erste Erfahrungen in der Bundesliga und mit Klemens Kronsteiner immerhin den besten Hallenangreifer der heimischen Bundesliga. Das Finale als Ziel dürfte für FG Grieskirchen/Pötting in dieser Saison nur schwer zu erreichen sein. Hauptangreifer Dietmar Weiß fällt durch eine notwendig gewordene Schulteroperation (Bizepssehne) bis zum Frühjahr aus und Legionär Joao Fidelis muss allein für den notwendigen Angriffsdruck sorgen um das Minimalziel Platz 5 zu erreichen. Obwohl die Ansprüche bei den Trattnachtalern in dieser Saison etwas dürftig ausfallen, ist mit ihnen zumindest im Kampf um die Bronzemedaille zu rechnen. Im Kampf um Platz drei haben aber bereits die anderen Mannschaften „Lunte gerochen“. Zwischen ihnen wird es zu einem spannenden Kampf um die verbleibenden Plätze im Meisterschaftsfinale kommen. Neben ASKÖ Laakirchen und ÖTB Perg, welche in der vergangenen Saison um die Bronzemedaille mitkämpften, wird diesmal sicher auch die Grazer Turnerschaft ein Wörtchen in der Qualifikation für das Meisterschaftsfinale mitsprechen. Die Steirer scheiterten letzte Saison nach der Verletzung ihres Hauptangreifers nur knapp an der Chance um eine Medaille mit zuzuspielen. In wieweit die beiden Aufsteiger Union Rohrbach/Berg und SC Laa/Thaya im Mittelfeld mitmischen können wird sich schon nach den ersten Runden zeigen. Die Aufsteiger aus Oberösterreich sind aber sicher auf das Niveau von Laakirchen und ÖTB Perg zu setzen und duellierten sich in fast gleicher Besetzung vor nicht all zu langer Zeit in den Nachwuchsbewerben. Für Laakirchen wird es allerdings ohne Angreifer Kurt Söser, er gönnt sich berufsbedingt eine Auszeit und steht während der Hallensaison nicht zur Verfügung, schwer werden an die Leistungen des Vorjahres anzuschließen. ÖTB Neusiedl konnte für die Hallensaison wieder Angreifer Martin Arthold gewinnen. Er kehrte im Sommer zurück zu seinem Stammverein ÖTB Drösing wird aber in der Hallensaison für „Nachbar“ ÖTB Neusiedl auflaufen. Die Niederösterreicher orientieren sich eher in Richtung Abstiegskampf daher ist ein Platz im sicheren Mittelfeld das erklärte Ziel.

In der Auftaktrunde am kommenden Wochenende kommt es gleich zu den ersten interessanten Begegnungen. ÖTB Perg und Rohrbach treffen zum ersten Mal in der höchsten Spielklasse aufeinander, beide lieferten sich beginnend im Nachwuchs über die OÖ Landesliga und auch in der 2. Bundesliga bereits heiße Duelle. Gegen TUS VB Kremsmünster kommen beiden nur Außenseiterchancen zu. Für FG Grieskirchen/Pötting wird sich nach den Spielen gegen ÖTB Neusiedl und die Grazer Turnerschaft zeigen wie man ohne Dietmar Weiß zurechtkommen wird. Die Grazer stehen, wollen sie um eine Medaille mitspielen, bereits in der ersten Runde unter Zugzwang wartet doch bereits der direkte Konkurrent Grieskirchen. Für SC Laa/Thaya und ASKÖ Laakirchen wird es gegen Titelverteidiger FBC ASKÖ Urfahr nicht viel zu holen geben. Laakirchen ist gegen Aufsteiger Laa/Thaya der Papierform nach jedenfalls Favorit.

Doris Schlechl und Gabriel Streitwieser sind Faustballer des Jahres 2007

Bei der Faustballerwahl 2007 konnte sich bei den Herren das weltmeisterliche Zuspiel in Person von Siegfried Simon vor Martin Weiß und Klemens Kronsteiner durchsetzen. Bei den Damen ging die Auszeichnung an Eva Hehenberger, sie konnte sich gegen Antonia Ritschel und Doris Eidenberger behaupten.

Bei den Youngstars gingen beide Titel an Union Rohrbach/Berg. Doris Schlechl und Gabriel Streitwieser konnten hier die Sieger-Trophäen mit nach Hause nehmen. Doris Schlechl ließ Karin Kempinger und Magdalena Lindorfer hinter sich. Bei Gabo Streitwieser hatten Arthold Martin und Bela Gschwandtner das Nachsehen.

